wufmag

Magazin für queere Menschen & friends in Würzburg

Jubiläums-Gala

50 JAHRE QUEERE BEWEGUNG IN WÜRZBURG

Nr. 156
SEPTEMBER 2022

wufzentrum.de
queeres Zentrum Würzburg

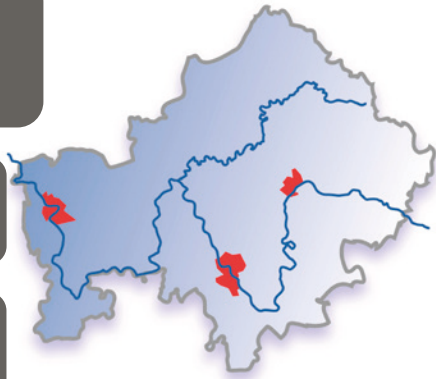
HIV/Aids Beratung Unterfranken caritas

HIV-Schnelltest

Würzburg

Aschaffenburg

Schweinfurt



Anonym I Ergebnis sofort I 10,-€

Informationen & Testtermine

Liebe Leser:innen,

nach langer, langer Zeit bietet das WuF-Zentrum im September gleich zwei Lesungen an: Am 3. liest Anne Bax, musikalisch unterstützt durch Anika Auweiler - der Titel der Veranstaltung lautet „60/40“ - und am 17. liest Ralf König sein Programm „40 Jahre SchwulComix – Die Leseshow“. Beide Veranstaltungen finden in der ESG statt. Mehr Infos dazu gibt es weiter hinten im Heft.

Das Thema Corona begleitet uns noch immer und ist inzwischen nicht mehr alleine. Die „Affenpocken“ sorgten in letzter Zeit für die eine oder andere Schlagzeile. Daher findet ihr in dieser Ausgabe einige Infos dazu.

Passt auf euch auf und bleibt gesund!
Natalie

Bild: © Thommy Weiss | pixelio.de

Gay News

Vielfalt auf dem Platz

Der Deutsche Fußball Bund (DFB) hat für die kommende Saison 2022/2023 neue Regelungen bezüglich trans-, inter- und nicht-binären Fußballer:innen erlassen. Diese sind zwar nur für den Amateurbereich, im Jugendfußball und für den Futsalbereich (Hallenfußball) gültig, aber dennoch nimmt der DFB damit eine Vorreiterrolle ein.

Bild: © www.sonjawinzer.de | pixelio

Im Kern dürfen Spieler:innen mit dem Personenstandseintrag „divers“ oder „ohne Angabe“ sowie Menschen, die ihr Geschlecht angleichen lassen, selbst entscheiden ob sie den Teams der Frauen- oder Männermannschaft zugeordnet werden sollen. Dies erfolgt über die Ausstellung eines sogenannten Spielrechts. Trans-Menschen können zu einem selbstbestimmten Zeitpunkt auch während der laufenden Saison wechseln. Der DFB implementiert außerdem in den Landes- und Regionalverbänden Vertrauenspersonen, die Spieler:innen bei der Erteilung des Spielrechts unterstützen.

Für den Lesben- und Schwulenverband (LSVD) begrüßt Bundesvorstand Alfonso Pantisano die Neuregelung: „Wir freuen uns sehr, dass der Deutsche-Fußball-Bund als einer der wichtigsten Sportverbände in Deutschland sein Spielrecht für trans-, inter- und nicht-binäre Spieler*innen geöffnet hat. Es ist ein gutes Signal, dass die geschlechtliche Selbstbestimmung im deutschen Amateurfußball zukünftig gestärkt wird.“

Allerdings bleibt die Einschränkung, dass die Regelungen nur im Amateurbereich Anwendung finden. Der Profifußball wird weiterhin nach dem bisherigen System in zwei Geschlechter unterteilt.

Knappe Verlängerung

Die Vereinten Nationen unterhalten seit 2016 die Stelle eines unabhängigen Experten zum Schutz vor Diskriminierung und Gewalt aufgrund der sexuellen Orientierung und Geschlechtsidentität. Der Posten wird aktuell vom costa-ricanischen Menschenrechtsaktivisten Victor Madrigal-Borloz besetzt. Seine Aufgabe ist es, weltweit Ermittlungen gegen Queerfeindlichkeit zu führen und diese zu dokumentieren.

Nun stand die Verlängerung der Stelle an. Zuständig ist dafür der aus 47 Mitgliedern bestehende UN-Menschenrechtsrat, der wechselnd mit Vertretungen aller Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen besetzt wird. Mit einer knappen Mehrheit von 23 zu 17 Zustimmungen bei 7 Enthaltungen wird die Stelle weiterhin finanziert. Bei der letzten Verlängerung vor 3 Jahren hatten noch 27 Staaten zugestimmt und 12 gegen die Beibehaltung gestimmt.

Die ablehnenden Staaten stammen ausschließlich aus Asien und Afrika. Darunter China, Pakistan oder auch das diesjährige Austragungsland der Fußball-WM Katar. Unterstützer der Stelle waren vor allem westliche Länder wie Frankreich, USA und Deutschland, aber auch vergleichsweise queerfreundliche Staaten wie Venezuela und Kuba. Auch war es keine Überraschung, dass sich das

von der queerfeindlichen PiS-Partei regierte Polen enthalten hat.

Auch wenn die Abstimmung knapp ausging: Die Vereinten Nationen bleiben bei der mehrheitlichen Position, dass „auf sexueller Orientierung oder Geschlechtsidentität basierende Diskriminierung verhindert werden muss“, wie es Gabriel Galil von der queeren Dachorganisation ILGA World ausdrückt.

Berlin zeigt Flagge

Ein jahrelanges Politikum hat wohl ein Ende gefunden. Lange Jahre hat das CDU-geführte Innenministerium die Beflaggung von Bundeseinrichtungen mit der Regenbogenfahne verboten. Schon in den zurückliegenden Jahren haben manche Ministerien anlässlich des CSD in Berlin vor Ihren Häusern das Erkennungszeichen der queeren Community hissen lassen und damit gegen die Beflaggungsordnung des Bundes verstoßen. Innenministerin Nancy Faeser (SPD) hob im April das Verbot der Regenbogenfahne auf. Damit sollen sichtbare Zeichen an die LGBTI-Community ermöglicht werden.

Diese Zeichen sind zum Berliner CSD nun unübersehbar. Vor allen Bundesministerien, am Bundestag und auch vor dem Kanzleramt wurden die Regenborgenfahnen gehisst. Viele der Fahnenmasten hatten davor noch keine Regenbogenfahne gesehen.

Nachdem die Ampel-Koalition queere Menschen durch die Fahnen sichtbar gemacht hat, sollte nun auch der politische Inhalt dazu umgesetzt werden.
(bs)

SHG Würzburg
Trans-Ident e.V.

Selbsthilfegruppe für Menschen mit transidentem Empfinden

Unser Ziel ist es, Transsexuellen und deren Angehörigen Hilfen auf ihrem Weg anzubieten und sie in allen Fragen ihrer Transsexualität bzw. Transidentität zu beraten. Wir verfolgen keinerlei kommerziellen Ziele und wollen auch keine Therapie durch medizinische oder psychologische Fachkräfte ersetzen.

Treffpunkt jeden 1. Samstag im Monat
von 16.15 bis 18.15 Uhr
in den Räumen des WuF-Zentrums

Bei den Gruppentreffen werden Vorträge und Diskussionen angeboten, danach gibt es ein gemütliches Beisammensein in einem Lokal.
Daneben finden gelegentlich gemeinsame Veranstaltungen im Freizeitbereich statt.

Termine und Infos unter:
www.wuerzburg.trans-ident.de
sarah@trans-ident.de

60/40

Anne Bax liest, Anika Auweiler singt

SAMSTAG, 3. SEPTEMBER IN DER ESG

EINLASS 19 UHR
BEGINN 20 UHR

Eintrii frei - um Spenden wird gebeten

Jubiläumsgala

50 JAHRE QUEERE BEWEGUNG IN WÜRZBURG

Am 16. Juli fand aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der queeren Bewegung in Würzburg in der evangelischen Studentengemeinde eine Gala statt.
In den Redebeiträgen wurde neben Glückwünschen auf die gesellschaftliche Bedeutung des WuF hingewiesen und auf die Geschichte des Zentrums zurückgeblickt.
Unterhaltung wurde in Form von Musik, Poetry und Zauberei geboten.
Für einen Einblick in die Veranstaltung ist hier das Grußwort des Vorstands abgedruckt sowie nachfolgend ein geschichtlicher Überblick und einige Fotoeindrücke. (nk)

Liebe Mitglieder, liebe Gäste, liebe Freund*innen,

für den Vorstand darf ich euch herzlich zu unserer Jubiläumsgala begrüßen. Vielen Dank für euer zahlreiches Erscheinen.
Wir haben euch eingeladen, um heute 50 Jahre queere Bewegung in Würzburg zu feiern.
Was als Initiative schwuler Studenten 1972 angefangen hat, ist heute ein weit über die Region hinaus bekanntes Zentrum für queere Menschen geworden.

Wir feiern heute, dass sich vor 50 Jahren mutige Männer zusammengeschlossen haben um für ihre Rechte zu kämpfen. Menschen meiner und jüngerer Generationen können das persönliche Risiko, das darin lag, nicht ermessen. Es war die Zeit des §175 und schon das Outing bedeutete in vielen Fällen gesellschaftliche Ächtung.

Wir feiern heute das Herzblut, den Schweiß und die Liebe, die sie und viele andere in den letzten 50 Jahren in die Arbeit und das Bestehen des heutigen WuF-Zentrums investiert haben.
Errungenschaften, wie die Streichung des §175 oder die „Ehe für Alle“ gäbe es ohne sie in dieser Form wohl (noch) nicht.

Wir feiern eine Gemeinschaft, die seit 50 Jahren ein sicherer Hafen für unzählige Menschen war und ist, ein Ort an dem Mensch sein darf wie er ist ohne dafür verurteilt zu werden.
Die Jugendgruppe und die Rosa Hilfe sind nur zwei Beispiele dafür.

Wir feiern auch die Veränderungen, denen sich das heutige WuF-Zentrum über die Jahre gestellt hat und denen es sich erfolgreich angepasst hat.

Vieles hat sich seit 1972 verändert. Allianzen haben sich aufgelöst und neue sind entstanden. Freundschaften und Verbindungen sind gewachsen.

Wir haben Zuwachs aus dem vielfältigen Spektrum des Regenbogens bekommen, und auch dafür sind wir dankbar.
Denn auch darin liegt der Erfolg und die Stärke des WuF.

Die verschiedenen Vorstände und natürlich die Mitglieder haben das WuF erfolgreich und unter großem persönlichen Einsatz durch die Jahre getragen.

Natürlich lief es nicht immer glatt. Es gab Konflikte und unerwartete Veränderungen von innen und außen.

Aber das große Ganze ist nicht verlorengegangen, weil der gemeinsame (Schutz-) Raum, der Punkt der gemeinsamen Interessen, die Notwendigkeit sich in einer Form zu bündeln, stets richtig und wichtig waren und auch weiter sein werden.

All jenen, die daran ihren Anteil hatten und haben möchten wir von Herzen danken. Auf euch!
(ab)

Die Geschichte des WuF-Zentrums – ein kurzer Überblick

1972
Zwei Studenten rufen zur Gründung eines „homophilen Diskussions- und Arbeitskreises“ auf

1973
15 Studenten gehen als „Würzburger homosexuelle Studentengruppe“ - kurz WüHSt - an die Öffentlichkeit

1974
Man bezieht als „Würzburger homosexuelle Studenteninitiative“ (WüHSt) Räumlichkeiten in der Virchowstraße 9, das WüHSt-Zentrum.

1977
Gemeinsam mit anderen „alternativen“ Gruppen entsteht in der Burkarderstraße 12 das WuF-Zentrum, WuF steht (bis heute) für „Werdet unsere Freunde“.

1978
Erstmals bietet die „Rosa Hilfe“ telefonische Beratung – ein Angebot das bis heute besteht.

1982
Das schwule Filmwochenende, das über viele Jahre einen festen Platz einnimmt, wird erstmals veranstaltet.

Am 11. März wird WüHSt ein eingetragener Verein.

Auf Druck von Anliegern wird dem WuF-Zentrum der Mietvertrag gekündigt, als Reaktion darauf wird das WuF in einem Trauerzug zu Grabe getragen.

Ab Juni finden Treffen in der ESG statt, eine Verbindung die bis heute besteht.

1983
Das WuF-Zentrum bezieht Räume im Anwesen Nigglweg 2, in dem es bis heute besteht.

1987
Die Würzburger Aidshilfe nimmt ihre Arbeit im WuF auf und bleibt dort bis 1993.

1989
Alle Gruppen außer WüHSt haben sich aufgelöst oder sind ausgezogen. Das WuF wird damit faktisch ein schwules Zentrum.

1998
Die seit Jahren nebeneinander bestehenden Vereine WuF und WüHSt vereinigen sich zum „WuF (Werdet unsere Freunde) – Verein zur Förderung von Emanzipation, Kommunikation und Kultur – WüHSt e.V.“

2002
Die Jugendgruppe gründet sich neu als „DéjàWü“. Auch sie besteht bis heute, seit 2008 als eigener Verein unter dem Dach des WuF.

2003
Der Verein benennt sich um in „WuF e.V. - Würzburger Schwulenzentrum“.

2007
Nachdem es schon lange lesbische Mitglieder, Gruppen und Veranstaltungen im WuF gibt, wird der Name angepasst in „WuF e.V. - schwules-bisches Zentrum Würzburg“.

Der Chor Sotto Voce gründet sich unter dem Dach des WuF.

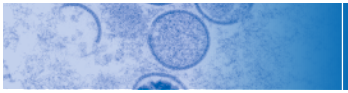
2012
Das WuF feiert 40. Geburtstag mit großer Feier und prominenten Gästen, u.a. Comiczeichner Ralf König.

2021
Nachdem sich das Spektrum der Gruppen, Mitglieder und Themen im WuF in den letzten Jahren verändert hat erfolgt die Umbenennung in „WuF e.V. - queeres Zentrum Würzburg“.

2022
Das WuF feiert 50. Geburtstag mit einer Gala in der ESG. Für Unterhaltung sorgt u.a. die Sängerin Steffi List.

EINDRÜCKE VON DER JUBILÄUMS-GALA IN DER ESG

16.07.2022



AKTUELLE INFORMATIONEN

Affenpocken

In Deutschland und vielen anderen Ländern sind im Mai 2022 erstmals Fälle von Affenpocken aufgetreten. Da bisher die meisten Infizierten in Deutschland Männer sind, die Sex mit Männern haben, sind nachfolgend ein paar Infos für euch.

Auszug aus einem aktuellen Flyer von BZgA und RKI:

WAS SIND AFFENPOCKEN?

Affenpocken werden durch das Affenpockenvirus (auch Monkeypox Virus, MPXV) verursacht. Eine Affenpockenerkrankung verläuft bei den meisten Menschen mild und heilt in der Regel von alleine ab. Es können aber auch schwere Verläufe auftreten.

WIE WERDEN AFFENPOCKEN ÜBERTRAGEN?

- Enger Haut-zu-Haut-Kontakt beim Sex oder bei engem Umarmen, Massieren und Küssen, insbesondere mit dem Affenpockenausschlag, den Wunden oder dem Schorf einer Person mit Affenpocken
- Kontakt mit Objekten, die beim Sex benutzt wurden
- Kontakt mit Stoffen (z. B. Kleidung, Bettwäsche oder Handtücher) und Oberflächen
- Tröpfchen-Übertragung

Affenpocken können vom Beginn der Symptome an übertragen werden. Aktuell wird die Übertragung durch engen Haut-zu-Haut-Kontakt als hauptsächlicher Übertragungsweg beobachtet.

Erst wenn alle Wunden, einschließlich des Schorfs, abgeheilt sind und sich eine neue Hautschicht gebildet hat, ist man nicht mehr ansteckend. Dies kann mehrere Wochen dauern.

SYMPTOME

können innerhalb von 5 bis 21 Tagen nach Kontakt auftreten:

Hautveränderungen
– Pickel, Blasen, Ausschlag, „Wunden“ im Genital- oder Analbereich,
– und auch an anderen Stellen wie an den Händen, Füßen, der Brust, dem Gesicht oder im Mund.

Die Hautveränderungen können teils sehr schmerzhaft sein.
Die Erkrankung wird häufig, aber nicht immer, von allgemeinen Krankheitssymptomen eingeleitet oder begleitet.

Allgemeine Krankheitssymptome
– Fieber, Kopf-, Muskel- und Rückenschmerzen
– Geschwollene Lymphknoten
– Frösteln oder Abgeschlagenheit

Bilder von Hautveränderungen finden Sie hier:
www.rki.de/affenpocken-bilder

AUSFÜHRLICHE INFORMATIONEN FINDET IHR HIER:

WWW.RKI.DE/AFFENPOCKEN
WWW.INFEKTIONSSCHUTZ.DE
HTTPS://BZGA-K.DE/AFFENPOCKEN
WWW.AIDSHILFE.DE/AFFENPOCKEN

IN EUROPA IST EIN POCKEN-IMPFSTOFF ZUGELASSEN UND VERFÜGBAR, DER AUCH VOR AFFENPOCKEN SCHÜTZT.
DIE STIKO EMPFIEHLT DIE IMPFUNG DERZEIT FÜR ENGE KONTAKTPERSONEN VON INFIZIERTEN ALS POSTEXPOSITIONSPROPHYLAXE SOWIE FÜR MSM MIT HÄUFIGEM PARTNERWECHSEL (INSBESONDERE BEI IMMUNDEFIZIENZ). EBENSO AUCH FÜR LABORPERSONAL BEI GEZIELTER TÄTIGKEIT MIT INFEKTIÖSEM PROBENMATERIAL.

Impfmöglichkeiten in Würzburg:

- Dr. med. Petra Schulze, Oberärztin, Universitätsklinikum Würzburg, Oberdürrbacher Str. 6, 97080 Wü., Telefon: 0931 / 201 – 40080, E-Mail: Schulze_P@ukw.de

- Prof. Dr. August Stich, MVZ Klinikum Würzburg Mitte, Place de Caen 6, 97084 Würzburg, Tel.: 0931 / 791 – 7891, E-Mail: missioklinik@mvz-kwm.de

- Dr. Susanne Wiebecke, Arztpraxis am Kaisergärtchen, Kaiserstraße 29, 97070 Würzburg, Telefon: 0931 / 809984 – 10, E-Mail: info@arztpraxis-kaisergaertchen.de

TRANS-KINDER-NETZ e.V.

Ein Verein von Eltern von trans*Kindern

Auf unserer Homepage *www.trans-kinder-netz.de* finden Sie:

- Informationen über medizinische & rechtliche Aspekte
- Erfahrungsberichte von und Interviews mit Kindern und Angehörigen
- Kontaktdaten von (Beratungs)Organisationen, Psycholog_innen und Ärzt_innen
- Fortbildungsangebot für Kitas und Schulen
- Medienhinweise (Bücher, Filme, Artikel usw.)

Aktuelle Hinweise auf Veranstaltungen und Medienbeiträge:
fb.me/trakine

Ansprechpartner_innen:
Eltern und andere Sorgeberechtigte können via E-Mail Kontakt zu Elternberater_innen unseres Vereins aufnehmen. In einem persönlichen telefonischen Erstgespräch informieren wir über unser Angebot der Beratung und Vernetzung im Forum. Das geschlossene Elternforum dient als Plattform für die Kontaktaufnahme und den Austausch mit anderen Eltern von trans*Kindern: *elternberatung@trans-kinder-netz.de*

Bei Fragen zu Schulalltag oder Fortbildung von Pädagog_innen und Erzieher_innen in Schulen und Kitas wenden Sie sich bitte an:
schulberatung@trans-kinder-netz.de

Wenn du selbst trans*Kind oder Jugendliche_r bist, Fragen hast oder Hilfe von anderen Kindern /Jugendlichen wünschst, kannst du dich an folgende E-Mail-Adresse wenden:
KiJu-Info@trans-kinder-netz.de

Bei weiteren Anliegen oder Anfragen:
info@trans-kinder-netz.de
oeffentlichkeitsarbeit@trans-kinder-netz.de
familien-wuerzburg@trans-kinder-netz.de

TRAKINE

SAVE THE DATES

08.10.2022

CHORKONZERTE

09.10.2022

19 UHR | STADTMENSA WÜ

SottoVoce popchor würzburg

RockiN Ein Pop und Rock Chor aus Würzburg

WEITERE INFORMATIONEN AUF UNSEREN WEBSITES:
WWW.CHORSOTTOVOCE.DE // WWW.MAINROCKIN.DE
SOWIE FACEBOOK UND INSTAGRAM

Rätselseite

SUDOKU

3			5			9		8
	9	2		4	8		3	
5		6	9	3		4		1
	3	1		9	7	5	6	
2			8	1			4	9
	5	9			3		8	
9			6		1	7		3
1		5		8	4		9	6
	2	3	7	5		8		

www.Raetseldino.de

Exoten-Probe

Bild: © Angelina Ströbel | pixelio.de

Wer an Exoten im Weinbau denkt, lässt die Gedanken vielleicht in ferne Länder schweifen. Doch das Gute liegt so nah. In Franken pflegen Winzer:innen Rebsorten, welche nahezu vergessen sind, oder Neuzüchtungen, die sich in ersten Anpflanzungen erst noch beweisen müssen.

In einer Verkostung beschäftigen wir uns ausschließlich mit Rebsorten, bei denen die Namen alleine schon exotisch klingen:

Würzer, Kanzler, Merzling, Faberrebe und andere finden wir im Glas und hören von der Vergangenheit und der Zukunft dieser Sorten.

Wir werden Weine und dazu passende Käsesorten verkosten. Brot und Wasser finden wir reichlich auf dem Tisch.

Sonntag 2. Oktober – 18 Uhr
im WuF-Zentrum
Genussinvestition 29 €

Bild: © Rainer Sturm | pixelio.de

Anmeldung ab sofort
im WuF-Zentrum oder unter
bjoern@wufzentrum.de

Queer Eye - der Filmtipp: „Uferfrauen – Lesbisches L(i)eben in der DDR“

Dokumentation - Deutschland 2019 - ca. 117 Minuten

Als schwuler Mann weiß ich wenig über queeres Leben in der DDR. Außer, dass es keinen §175 wie in Westdeutschland gab. So standen Schwule und Lesben in der DDR zwar auf rechtlich sichereren Füßen, gesellschaftliche Repressionen gab es aber dennoch. Und auch die Stasi hielt ein wachsames Auge auf Schwule und Lesben, insbesondere auf die sich seit Anfang der 70er Jahre entwickelnde Schwulenbewegung.

Über Lesben in der DDR habe ich mir bisher keine großen Gedanken gemacht und habe mit großem Interesse die Dokumentation „Uferfrauen – Lesbisches L(i)eben in der DDR“ angesehen. Die Regisseurin Barbara Wallbraun gibt sechs Frauen, stellvertretend für viele andere, Raum um über ihr Leben, Werden, ihre Entwicklung, ihr Outing, ihre Beziehungen zu berichten und reflektieren. Die Erfahrungen decken ein breites Spektrum ab und geben einen guten Überblick über das Leben und die Schwierig-

keiten. Auch sind die Berichte nicht örtlich begrenzt, sondern stammen sowohl aus Berlin als auch vom Land und von der Ostsee.

Und natürlich geht es nicht nur um Stasi-Verhöre, um Angst und Demütigung, sondern auch um das Schöne: erste und große Lieben, Kinderglück, Gemeinschaftsgefühl, die Hoffnung etwas bewegen zu können.

Der Regisseurin ist ein spannender Blick auf eine historisch eher wenig beachtete Gruppe gelungen, den es sich anzuschauen lohnt.
(ab)

Kreative Kritzel- und Malstunde bei treff.punkt8

DIENSTAG, 20. SEPTEMBER UM 20 UHR

…auch für Neugierige und Anfänger:innen!
Bitte Material (Farben, Pinsel, Blei-, Filz- oder Graphit-Stifte, Kohle oder Feder) selbst mitbringen. Für völlig Unbegabte (;-)) hat sich der Füllfederhalter bewährt… Es geht einfach darum, sich kreativ auszudrücken – ganz ungezwungen, ohne Druck. Grad in stürmischen Zeiten eine Möglichkeit, mal alles rauszulassen…

Kaffeeklatsch

SONNTAG, 11. UND 25. SEPTEMBER UM 15 UHR

Es gibt selbst gebackenen Kuchen, Torte und Kaffee/Tee. Außer Appetit muss man nichts mitbringen.

TERMINE >>>>

Bild: © Nika Akin | pixelio.de

DO • 01.09. • 20-23:00
Offener Abend
Der Thekenabend für alle

FR • 02.09. • 19:00
Lesbenstammtisch im Time Out
Anmeldung erforderlich über martina@wufzentrum.de

FR • 02.09. • 20:00
jugendgruppe DéjàWü
für 16- bis 26-Jährige

SA • 03.09. • 16:15
Trans-Ident
Der Treff von Transmenschen und Angehörigen

SA • 03.09. • 20:00
60/40 - Anne Bax liest, Anika Auweiler singt
in der ESG
Einlass ab 19 Uhr
Eintritt frei - um Spenden wird gebeten

SA • 03.09. • 22:00
Popular GayDisco
im Labyrinth

DI • 06.09. • 20:00
treff.punkt8
entfällt

MI • 07.09. • 20-22:00
Rosa-Hilfe-Beratung
bei Fragen aus dem schwulen Leben (0931) 19 446 und per What´s App, Planet Romeo, DBNA, Facebook und GayRoyal

DO • 08.09. • 20-23:00
Offener Abend
Der Thekenabend für alle

FR • 09.09. • 20:00
Spieleabend am Freitag
Der Abend mit Brettspielen – offen für alle

SO • 11.09. • 15:00
Kaffeeklatsch
mit selbst gebackenen Kuchen, Torten und Kaffee/Tee

MI • 14.09. • 20-22:00
Rosa-Hilfe-Beratung
bei Fragen aus dem schwulen Leben (0931) 19 446 und per What´s App, Planet Romeo, DBNA, Facebook und GayRoyal

DO • 15.09. • 20-23:00
Offener Abend
Der Thekenabend für alle

FR • 16.09. • 20:00
jugendgruppe DéjàWü
für 16- bis 26-Jährige

SA • 17.09. • 20:00
„40 Jahre SchwulComix" – Die Leseshow mit Ralf König
in der ESG
Einlass ab 19.30 Uhr

SO • 18.09. • 16:00
Lieblingsbuch reloaded
Der literarische Kreis im WuF – hier tauscht man sich über seine Lieblingsbücher aus.

DI • 20.09. • 20:00
treff.punkt8
Kreative Kritzel- und Malstunde

MI • 21.09. • 20-22:00
Rosa-Hilfe-Beratung
bei Fragen aus dem schwulen Leben (0931) 19 446 und per What´s App, Planet Romeo, DBNA, Facebook und GayRoyal

DO • 22.09. • 20-23:00
Offener Abend
Der Thekenabend für alle

SA • 24.09. • 18:00
Puppys-Treff

SO • 25.09. • 15:00
Kaffeeklatsch
mit selbst gebackenen Kuchen, Torten und Kaffee/Tee

DI • 27.09. • 20:00
Spieleabend am Dienstag
Lustige Gesellschaftsspiele für alle

MI • 28.09. • 20-22:00
Rosa-Hilfe-Beratung
bei Fragen aus dem schwulen Leben (0931) 19 446 und per What´s App, Planet Romeo, DBNA, Facebook und GayRoyal

MI • 28.09. • 20:30
Stammtisch DéjàWü
im UniCafé, Neubaustraße 2

DO • 29.09. • 20-23:00
Offener Abend
Der Thekenabend für alle

MEHR INFOS AUCH AUF INSTAGRAM, FACEBOOK ODER WUFZENTRUM.DE

AUSBLICK:

SA • 01.10.
Popular GayDisco

SO • 02.10.
Weinprobe - Exoten

DI • 04.10.
treff.punkt8

Lösung Rätsel:

3	1	4	5	7	6	9	2	8
7	9	2	1	4	8	6	3	5
5	8	6	9	3	2	4	7	1
8	3	1	4	9	7	5	6	2
2	6	7	8	1	5	3	4	9
4	5	9	2	6	3	1	8	7
9	4	8	6	2	1	7	5	3
1	7	5	3	8	4	2	9	6
6	2	3	7	5	9	8	1	4

www.Raetseldino.de

Impressum

herausgegeben von

wufzentrum.de
queeres Zentrum Würzburg

WuF e.V.
Queeres Zentrum Würzburg
Nigglweg 2 | 97082 Würzburg
Telefon: 09 31 - 41 26 46
V.i.S.d.P.: Heiko Braungardt

www.wufzentrum.de
Facebook: wufzentrum.de
Instagram: WuF-Zentrum

Chefredaktion und Satz, Layout:
Natalie Koppitz

Redaktion: Adam Bopp (ab), Björn Soldner (bs), Natalie Koppitz (nk)

Lektorat: Thomas

Vertrieb: John und Georg

Bilder:
Cover, Seite 10,14,15: © André Markert
Seite 5: gemeinfrei, aus www.wikipedia.de
Seite 16,17: © www.rki.de
Seite 20: © www.raetseldino.de

Auflage: 1.000 Stück

Redaktionsschluss: 5. des Vormonats

Kontakt: redaktion@wufzentrum.de

Beiträge und Vorschläge willkommen!

Mitgliedsantrag des WuF-Zentrums

Ich unterstütze mit meinem Beitritt in den WuF e.V. – Schwulesbisches Zentrum Würzburg die Arbeit des Vereins und möchte Mitglied werden.

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Wohnort: _____

EMail: _____

Telefon: _____ Geburtsdatum: _____

Beitragshöhe: ☐ 4 € ☐ 6 € ☐ 10 € ☐ anderer Betrag: _____ €
(Monatsbeitrag mind. 4 € inkl. ermäßigtem Eintritt zur GayDisco und – wenn nicht anders gewünscht – Zusendung des wufmag.
Wir freuen uns über jede freiwillige Beitragserhöhung.)

Einzugsermächtigung:
Hiermit ermächtige ich den WuF e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge vierteljährlich bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

BIC: _____ IBAN: _____

Kreditinstitut: _____

☐ Ja, ich möchte den Newsletter erhalten.

☐ Hiermit will ich das wufmag nur als Onlineausgabe erhalten.

Ich erkenne die Satzung des WuF e.V. in ihrer aktuell gültigen Fassung an.
Die Mitgliedschaft beginnt zum jeweiligen Ersten des Folgemonats.

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

POPULAR

ORIGINAL GAYDISCO HOSTED BY WUFZENTRUM

03. SEPTEMBER 2022

SAMSTAG | 22:00 UHR | IM LABY

DJ SANTROPOLIS

INFOS:
WUFZENTRUM | DASLABYRINTH

wufzentrum.de
Queeres Zentrum Würzburg

DAS LABY
Club & Bistro
Beethovenstr. 3
97080 Würzburg
www.laby.de